



# Sammlung Theaterzettel

**Mazeppa**

**Elmendorff, Karl**

**1938-01-08**

---

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

---

## **Nutzungsbedingungen**

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an [marchivum@mannheim.de](mailto:marchivum@mannheim.de).

# National-Theater

Vorstellung Nr. 159

Samstag, den 8. Januar 1938

Miete C Nr. 12  
II. Sondermiete C Nr. 6

Zum ersten Male:

## Mazeppa

Oper in drei Akten (6 Bildern)  
Text nach der Dichtung von Puschkin  
Musik von  
**Peter Tschaikowsky**

Musikalische Leitung: Karl Elmendorff — Regie: Curt Becker-Huert

### Personen:

Mazeppa, Hetman der ukrainier Kosaken	Hans Schweska
Wassilij Leontjewitsch Kotschubéj, reicher Gutsherr in der Ukraine	Heinrich Hölzlin
Pjubóff, dessen Frau	Irene Ziegler
Maria Wassiljewna, seine Tochter	Räthe Dietrich
Andréj, deren Jugendfreund und Liebhaber	Luz-Walter Miller
Filipp Drlik, Vertrauter und Geheimagent Mazeppas	Wilhelm Trieloff
Iskra, Oberster von Poltawa, Kotschubéjs Freund	Franz Koblich
Ein betrunkenener Kosak	Fritz Bartling

Kosaken, Weiber, Leibwache Mazeppas, Bediente Kotschubéjs, Gäste, Tänzer, Scharfrichter

Die Handlung spielt zu Anfang des 18. Jahrhunderts in Kleinrußland

Vor dem 6. Bild: „Die Schlacht von Poltawa“, symphonisches Gemälde

Ehöre: Karl Klauß — Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Im 1. Bild: „Hopak“, russischer Nationaltanz,

getanzt von Gabriele Loibl, Armfried Wilimzig, Günther Koeder und Tanzgruppe

Einstudierung: Wera Donalies

Spielwart: Anton Schrammel

Pausen nach dem 2. und 5. Bild

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende etwa 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.